Berliner Transitions Programm		Patientenname:				
Fragebogen Jugendliche Rheuma		Geburtsdatum:				
ausgefüllt von:		am:				
Bit	te lesen Sie die unten aufgeführten Punkte durch u von 1 (= "Stimmt völlig") bis 6 (= "Stimmt über					
	1 2 3	4 5 6				
	Stimmt Stimmt Stimmt völlig überwiegend gerade noch	Stimmt Stimmt eher nicht überwiegend nicht	Stimmt überhaupt nicht			
Wenn Sie denken, dass Sie zu einem der Aspekte Unterstützung brauchen, vermerken Sie es bitte in dem freien Feld unterhalb der Frage. Der Fragebogen ist als Grundlage für ein ausführliches Gespräch mit Ihrem Arzt gedacht.						
1.0	Krankheit • Behandlung • Gesundheit					
1.1	Ich kann meine Erkrankung benennen.		1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.2	Ich bin über mögliche Folgen meiner Erkrank informiert.	kung ausreichend	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.3	Ich kann über meinen eigenen Krankheitsvel	rlauf Auskunft geben.	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.4	Ich kann Auskunft zu meinem Gesundheitszi kenne Anzeichen der Verschlechterung meir		1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.5	Ich bin in der Lage, in der Sprechstunde die Fragen zu stellen.	für mich wichtigen	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.6	Ich kenne die Medikamente, mit denen ich be	ehandelt werde.	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.7	Ich kenne die unterschiedlichen Wirkungswe kortisonfreien schmerz- und entzündungslind (=NSAR), 2) kortisonhaltigen Medikamenten krankheitsmodifizierenden Medikamenten (=	dernden Rheumamitteln , 3)	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					
1.8	Ich fühle mich für die Gabe meiner Medikam verantwortlich.	ente selbst	1 2 3 4 5 6			
	Gewünschte Unterstützung:					



1.9	Ich wende meine Medikamente regelmäßig bzw. wie vom Arzt empfohlen an.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
1.10	Ich kenne Inhalt und Ablauf meiner üblichen Untersuchungen.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
1.11	Ich kenne Anzeichen eines Rheumaschubs und weiß, was zu tun ist.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
1.12	Ich weiß, wie ich im Notfall an Hilfe komme.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
1.13	Ich kenne den Einfluss von Alkohol, Nikotin und Drogen auf meine Erkrankung.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
1.14	Ich kenne den Zusammenhang zwischen meiner Erkrankung und Sexualität, Verhütung, Kinderwunsch, Schwangerschaft und Vererbung.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
2.0	Soziale Kompetenzen und Umfeld	
2.1	Ich fühle mich in meinem Körper wohl und bin mit mir zufrieden.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
2.2	Ich habe sowohl privat als auch in der Schule bzw. Ausbildung Freunde oder Ansprechpartner.	1 2 3 4 5 6
2.2		1 2 3 4 5 6
2.2	Freunde oder Ansprechpartner.	1 2 3 4 5 6
	Freunde oder Ansprechpartner.  Gewünschte Unterstützung:  Ich kann im täglichen Leben (Freunde, Schule, Ausbildung) sicher	
	Freunde oder Ansprechpartner.  Gewünschte Unterstützung:  Ich kann im täglichen Leben (Freunde, Schule, Ausbildung) sicher und selbstbewusst mit meiner Erkrankung umgehen.	
2.3	Freunde oder Ansprechpartner.  Gewünschte Unterstützung:  Ich kann im täglichen Leben (Freunde, Schule, Ausbildung) sicher und selbstbewusst mit meiner Erkrankung umgehen.  Gewünschte Unterstützung:	1 2 3 4 5 6
2.3	Freunde oder Ansprechpartner.  Gewünschte Unterstützung:  Ich kann im täglichen Leben (Freunde, Schule, Ausbildung) sicher und selbstbewusst mit meiner Erkrankung umgehen.  Gewünschte Unterstützung:  Ich weiß, mit wem ich reden kann, wenn es mir schlecht geht.	1 2 3 4 5 6



3.0	Zukunft	
3.1	Ich habe Pläne in Bezug auf Ausbildung und Beruf.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
3.2	Ich weiß, was ich auf Reisen beachten muss (z.B. Mitnahme von Medikamenten).	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
3.3	Ich fühle mich über Hilfsangebote ausreichend informiert (Schwerbehindertenausweis, Behindertenhilfe, Berufsausbildung) und kenne die zuständigen Anlaufstellen.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.0	Gesundheitssystem	
4.1	Ich kenne meine behandelnden Ärzte und Ansprechpartner, deren Zuständigkeit und Telefonnummern.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.2	Ich kann selbstständig Sprechstundentermine vereinbaren und halte sie ein.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.3	Ich kann Rezepte anfordern und einlösen.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.4	Ich gehe allein in die Sprechstunde oder suche mir selbst einen Begleiter.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.5	Ich kenne die Unterschiede zwischen der Erwachsenenmedizin und der Kinder- und Jugendmedizin.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.6	Ich weiß, was ich für eine Behandlung bei einem Erwachsenenspezialisten brauche (z.B. Überweisung).	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	
4.7	Ich kenne meinen Versicherungsstatus und das Leistungsspektrum meiner eigenen Krankenkasse und die damit verbundenen Rechte und Pflichten.	1 2 3 4 5 6
	Gewünschte Unterstützung:	





5.0	Transition							
5.1	Ich habe die Broschüre des Transitionsprog mich mit dem Thema beschäftigt.	ramms gelesen und	1	2	3	4	5	6
	Gewünschte Unterstützung:							
5.2	Ich kenne den Ablauf und die Angebote des Transitionsprogramms und habe Kontakt zu den Ansprechpartnern.		1	2	3	4	5	6
	Gewünschte Unterstützung:							
5.3	Ich fühle mich auf den Übergang in die Erwa	achsenenmedizin gut	1	2	3	4	5	6
	Gewünschte Unterstützung:							
	Ich habe mit meiner Erkrankung ein besond ich folgende Unterstützung brauche:	eres Problem, für das						
	Ich bin zur Transition in die Erwachsenenmedizin bereit und traue mir den Wechsel zu.  Ich wünsche hierbei folgende Unterstützung und/oder Beratung:		ja □			nein		
	Ich habe diesen Fragenbogen	<b>allein</b> ausgefüllt.	mit Hilfe ausgefüllt.			füllt.		
Vielen Dank!								